

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es wieder ein Berggipfel sein; manchmal ist das Ziel vielleicht auch nur die Gewissheit, «es» recht gemacht zu haben. Keine Sorge Kurt, Du hast «es» immer recht gemacht. Ich wünsche Dir und uns noch einen langen Weg. Ein Fuss setzt sich automatisch vor den anderen, gleichmässig, fast wie in Trance, und plötzlich ertappen wir uns dabei, und wir erschrecken fast, wenn die Gedanken langsam immer mehr abschweifen, wegfliegen, in den Himmel steigen, fast nicht mehr fassbar sind – leise Vorahnungen?

Wir haben Kurt am 23. April verloren. Er verstarb auf einer militärischen Übungstour in den Bergen des Gotthards, völlig unerwartet, nur wenige Meter vor der schützenden Hütte. Sein Herz hörte aus uns unerfindlichen Gründen zu schlagen auf. Eine höhere Macht hat entschieden, dass «es» für Kurt genug sei, dass sein Ziel erreicht sei. Du hinterlässt in Deiner Familie, an Deinem Arbeitsort, in unserer SAC-Sektion, Du hinterlässt überall eine grosse, schmerzende Lücke. Wir können uns nur noch angespornt fühlen, Deine angefangenen Werke fortzusetzen, um Dir damit unsere ehrende Erinnerung zu bezeugen. Kurt, wir vergessen Dich nicht, und wir danken Dir für die viel zu kurze Zeit mit Dir zusammen, für Deine mitreissende Begeisterung, für Deine unermüdliche Hilfe. Wir haben mit Dir einen besten, einen exzellenten Kameraden verloren. Und ich habe einen wahren Freund verloren...

Kurt Wüthrich

SICHER GLEITSCHIRM FLIEGEN!

- ▲ Geschenk-Gutscheine
- ▲ Passagierflüge
- ▲ Schnuppertage
- ▲ Wochenkurse bis SHV-Brevet

Informationen:
033-75 10 20



Flugcenter Sigel ▲ Hauptstrasse ▲ 3718 Kandersteg

Berichte

Kursbericht über den Winter-WK der alpinen Rettungsstation SAC Kiental/Aeschi

Der Winterwiederholungskurs der alpinen Rettungsstation Kiental/Aeschi war wie gewohnt auf das letzte Januarwochenende angesagt. 45 Mann meldeten sich an. Das System wurde einmal geändert. Auch der Kursort wurde verlegt. Am Samstag, 29. Januar, trafen die Kursteilnehmer auf der Griesalp ein und gleichzeitig auch Daniel Harder, Anästhesiepfleger und Flugretter REGA. Um 9.15 Uhr folgte eine interessante medizinische Theorie mit dem Thema «Herzkrankheiten». Dann folgten noch sachbezogene Fragen an den Referenten. Um 10.45 Uhr wurden die Klassen eingeteilt, das Material gefasst und ausgerückt. Im Gebiet Dünden, wo wir am Tag zuvor Arbeitsplätze vorbereitet hatten, konnte klassenweise Ausbildung betrieben werden. Als Klassenlehrer wirkten Leute aus unserer Mannschaft, welche im Winter entweder den Schilthornkurs oder einen Lawinenhundeführer-Kurs besucht hatten. Als technischer Leiter war unser bestbewährter Hansjürg Müller für die Instruktionen verantwortlich. Um 13.00 Uhr kam der Griesalp-Wirt Bart Peeters mit seinem «Schneetöff» mit Anhänger angefahren und brachte in Speiseträgern Suppe, Wurst und Brot mit. So wurde bei schönstem Winterwetter im Felde verpflegt. Am Nachmittag wurde bei den durchgespielten Einsatzübungen das Hauptgewicht auf das Beherrschen von verschiedenen wichtigen Chargen gelegt. Kurz bevor sich der ganze Kurs gegen 17.00 Uhr in Richtung Griesalp verschob, passierte noch ein kleiner Zwischenfall. Ein Rettungsmann hatte auf dem Arbeitsplatz seiner Klasse ein Barry Vox, in einem Tiefkühlsack verpackt, ohne dieses eingeschaltet zu haben, vergraben. Nach vergeblichem Suchen, Sondieren und Umgraben am

vermuteten Ort – der «Verstecker» konnte sich nicht mehr konkret an den Vergrabort erinnern –, wurden auch noch zwei Junghunde eingesetzt. Als mich der technische Leiter Hansjürg über den Vorfall orientierte, beschloss ich, obschon mit schlechter Hoffnung, wegen der Fremdwitterungen meinen «Floyd» einzusetzen. Das Revier wurde eingegrenzt. Dann begann ich mit dem systematischen Absuchen. Nach zirka drei Minuten stach mein Hund etwas nach vorne, kreiste einen Ort ein und begann zu scharren. Eine Schau- felequipe war zur Stelle, und so konnte das verlorene Suchgerät, es handelte sich noch um ein ausgeliehenes Armeegerät, ausgegraben werden. Als Dank waren «Floyd» auf der Griesalp ein Paar Cervelats beschieden. Obschon er zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr wusste, für welche Arbeit er belohnt wurde, (fr)ass er diese mit Begierde. Nach einem feinen Griesalpkaffee, vom Hause offeriert, und selbstgebackenen Nussgipfeln, vom Verkehrsverein Kiental spendiert, konnte ich, nachdem das Material komplett war, den Kurs mit bestem Dank an jeden einzelnen schliessen. Ich danke an dieser Stelle meinen Kameraden Hansjürg Müller, Christian Sieber und Arnold Däpp, Ruedi von Känel, Walter Weber und Peter Mürner. In fachlich kompetenter Art und Weise haben sie die Kursteilnehmer instruiert. Dem Verkehrsverein Kiental mit Peter Beet-schen einen herzlichen Dank für den Materialtransport und die Vorbereitung der Arbeitsplätze mit dem Pisten-Bully. Bart und Hilde Peeters danke ich ganz herzlich für die freundliche Aufnahme im Hotel Griesalp und für ihre Grosszügigkeiten. Bereits haben wir die Räumlichkeiten für 1995 reserviert. Das ganze Gebiet hat sich für die Durchführung eines solchen Kurses bestens bewährt.. Nachdem nun der Kurs 1994 der Vergangenheit angehört, sind alle Mutationen betreffend Mannschaft gemacht, so dass das neue Dispositiv erstellt werden kann. Ein grosses Dankeschön übermittle ich nach Bern, an die Sektion Bern des SAC, durften wir

doch unsere Unkosten im Rahmen unseres Jahresbudgets wieder in Rechnung stellen.

Peter Jossi, Kursleiter

Tourenberichte

Senioren-Skitourenwoche in Bivio

vom 26. Februar bis 5. März 1994

Tourenleiter: Fritz Wälti und Hans Burri

10 Teilnehmer/innen

Unterkunft: Hotel Grischuna, Bivio GR

Bei schönem Wetter konnten wir am Samstag die lange Autoreise von Bern nach Bivio, einem kleinen Dorf im Bündnerland auf der Nordseite des Julierpasses, antreten. Als Einstiegstour am Sonntag war die **Roccabella** (2731 m) unser erster Gipfel. Bei starkem Wind und wechselhaftem Wetter konnten wir uns gut akklimatisieren.

Leider waren die beiden darauffolgenden Tage, Montag/Dienstag, hundsmiserabel, so dass wir, begleitet von starken Winden und Schneefällen, den Skipisten entlang zu einer kleinen Skihütte auf der **Mot Scallotta** (2560 m) hochstiegen. Einmal rechts und einmal links, das waren unsere Aufstiegsvarianten, damit es nicht zu eintönig wurde. Um die Schlechtwetterperiode zu überbrücken, bauten wir zur Repetition am Mittwoch morgen in einer nahegelegenen Garage einen Rettungsschlitten mit dem ganzen Drum und Dran. Wider Erwarten verbesserte sich das Wetter wesentlich, und so konnten wir vom Julierpass aus auf die **Forcla Grevasalvas**, (2688 m) hochsteigen.

Auch der kulturelle Teil kam in dieser Woche nicht zu kurz. Das Dorftheater führte am Mittwoch abend in der Turnhalle das Lustspiel «Die ewige Ufregig» zur allge-